

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Lebensgestaltung/Ethik/
Religionskunde Lehramt LSIP (PS) 2. Fach
Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
MG - Themenzentriertes Grundmodul	4
77048 SU - Geschlechter	4
MAP - Aufbaumodul Philosophie	4
77045 S - Was funktioniert, ist richtig? Grundlagentexte zum klassischen Pragmatismus, zur pragmatistischen Religionsphilosophie und zur Projekt-Methode.	4
77071 S - Henry Sidgwick	5
MAR - Aufbaumodul Religionswissenschaft	5
77053 S - Klöster und Orden, Mönche und Nonnen - eine zeitgemäße Lebensform? - Religionsvergleichende Erkundungen	5
77054 S - Dualismus	5
77055 S - Religiöse und säkulare Rituale im Vergleich	6
MAF - Aufbaumodul Fachwissenschaften	6
77053 S - Klöster und Orden, Mönche und Nonnen - eine zeitgemäße Lebensform? - Religionsvergleichende Erkundungen	6
77054 S - Dualismus	6
78029 V - Kirchliches Verfassungsrecht	7
MV - Vertiefungsmodul	7
77049 S - Klangstudien und Akustikräume in LER	7
77051 S - Ein Lehrbuch für den LER-Unterricht	8
77053 S - Klöster und Orden, Mönche und Nonnen - eine zeitgemäße Lebensform? - Religionsvergleichende Erkundungen	8
77054 S - Dualismus	8
77058 V - Auf der Suche nach "gutem" L-E-R-Unterricht - die LEReise	9
78029 V - Kirchliches Verfassungsrecht	9
Glossar	11

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

MG - Themenzentriertes Grundmodul

 77048 SU - Geschlechter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	14.10.2019	Dr. Hans-Micheal Haußig, apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters, Dr. des. Sebastian Ernst
1	SU	N.N.	10:00 - 17:00	BlockSa	1.11.1.25	08.11.2019	Dr. Hans-Micheal Haußig, apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters, Dr. des. Sebastian Ernst
1	SU	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSa	1.08.0.64	22.11.2019	Dr. Hans-Micheal Haußig, apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters, Dr. des. Sebastian Ernst

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29066>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Um sich die Welt zu ordnen, bildet der Mensch die verschiedensten Kategorien. Diese geben ihm Sicherheit und Orientierung, nicht zuletzt deswegen, weil sie logisch, göttlich legitimiert oder universell gültig erscheinen. In diesem Sinne ist auch ‚Geschlecht‘ zunächst einmal eine Ordnungskategorie. Aber wie willkürlich ist das, was mit der Dichotomie von ‚Mann‘ und ‚Frau‘ verbunden wird? Können Frauen tatsächlich nicht einparken und Männer nicht zuhören? Ist dies biologisch so vorgesehen oder handelt es sich dabei nur um soziale Konstrukte? Und wie passen Intersexualität, Transsexualität, Homosexualität und ähnliche Phänomene in den Dualismus der Geschlechter? Auf jeden Fall handelt es sich beim Geschlecht um eine soziale Wirklichkeit, an der sich Schüler*innen im Zuge des Erwachsenwerdens orientieren. Zugleich aber wird die normative Richtigkeit dieser Kategorie massiv infrage gestellt. Organisationen wie pinkstinks kritisieren immer wieder einseitige Rollenzuschreibungen und die Einführung eines dritten Geschlechts „inter“ sorgt für Wirbel. Grund genug also, sich diesem Thema einmal genauer zuzuwenden. Im Modul werden drei Perspektiven auf das Thema eingenommen. In zwei Blockseminaren wird die religionswissenschaftliche und philosophische Ebene betrachtet, während im fachdidaktischen Seminar kulturwissenschaftliche bzw. soziologische Denkrichtungen berücksichtigt werden, um schließlich selbstgesteuerte Lernprozesse zum Thema zu entwickeln.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Interdisziplinäres Seminar - 3 LP (unbenotet)

MAP - Aufbaumodul Philosophie

 77045 S - Was funktioniert, ist richtig? Grundlagentexte zum klassischen Pragmatismus, zur pragmatistischen Religionsphilosophie und zur Projekt-Methode.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	15.10.2019	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29022>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zuordnungen: LER (jeweils beide Studienordnungen): MAP (Aufbaumodul Philosophie) ML (Modul Vertiefung) / MAF
Ankündigungstext: Im Zentrum des amerikanischen Pragmatismus steht die Einsicht, dass sich Überzeugungen und Normen als wahr bzw. gültig erweisen, indem sie sich im Handeln bewähren: Falsche Überzeugungen führen demnach zu Versagen und schlechte Normen zu amoralischem oder sogar bösen Handeln. Das Seminar stellt in einem ersten Teil klassische Texte des amerikanischen Pragmatismus von Ch.S. Peirce, W. James, J. Dewey und G. H. Mead zur Diskussion. In einem zweiten Teil geht es um die pragmatistische Religionsphilosophie, die vor allem die Frage klären muss, ob man religiöse Überzeugungen für wahr halten darf, obwohl sie sich (auf den ersten Blick) im Handeln ja nicht verifizieren oder falsifizieren lassen. Im dritten Seminarteil geht es um die philosophischen Voraussetzungen der Projektmethode von John Dewey als Methode für den LER-Unterricht.

Literatur							
moodle							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1091 - Seminar - 3 LP (unbenotet)						

77071 S - Henry Sidgwick													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	17.10.2019	Alina Omerbasic						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29052											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Dieses Seminar dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit Henry Sidgwicks Beitrag zur Ethik und seinem Werk "The Methods Of Ethics" von 1874. Die ausschließlich in englischer Sprache verfassten Texte werden zu Beginn des Semesters online zur Verfügung gestellt.													
Literatur													
Henry Sidgwick (1874) - The Methods Of Ethics.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1091 - Seminar - 3 LP (unbenotet)												

77053 S - Klöster und Orden, Mönche und Nonnen - eine zeitgemäße Lebensform? - Religionsvergleichende Erkundungen													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.25	30.10.2019	Prof. Dr. Thomas Eggensperger						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29128											
Kommentar													
Das Seminar wird gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Engel durchgeführt.													
Das Seminarprogramm sowie die meisten im Seminar genutzten Texten finden sich als externe Dokumente. Klöster sowie Ordensfrauen und -männer gibt es in fast allen Religionen. Nach einem ausführlicheren Blick in die christliche Tradition von den frühen Anfängen im Orient (Eremiten, Koinobiten) über das benediktinisch ausgerichtete Mönchtum (seit dem 6. Jahrhundert) und die Mendikanten im Hochmittelalter bis hin zu den neuzeitlichen Gründungen der Jesuiten wenden wir uns ähnlichen Lebensformen in anderen Religionen – v.a. im Buddhismus – zu. Zur Vertiefung der theoretischen Auseinandersetzung dienen Besuche architektonisch bedeutsamer Klosterbauten im Umfeld von Potsdam sowie Begegnungen mit Ordensleuten in Berlin.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1101 - Seminar - 3 LP (unbenotet)												

77054 S - Dualismus													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Dr. Hans-Micheal Haußig						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29165											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
In der Religionsgeschichte finden sich in unterschiedlicher Weise Gegenüberstellungen unvereinbar aufgefasster Prinzipien, wie Gut und Böse, Licht und Finsternis, Materie und Geist etc. Diese werden im Allgemeinen unter dem Begriff „Dualismus“ zusammengefasst. Im Seminar sollen einige charakteristische Beispiele des Dualismus untersucht werden und der Frage nachgegangen werden, um welche Form des Dualismus es sich jeweils handelt und inwieweit die einzelnen Dualismen Gemeinsamkeiten und Unterschiede miteinander aufweisen.													

Literatur

Christoph Elsas: Mystik in der Globalisierung: Diskurs und Traditionen der Chaldäischen Orakel im Kontext heutiger Religionsbegegnung, Berlin 2017

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1101 - Seminar - 3 LP (unbenotet)

77055 S - Religiöse und säkulare Rituale im Vergleich

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Jenny Vorpahl

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29168>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Seminar werden methodische Schritte im religionswissenschaftlichen Vergleich anhand exemplarischer Darstellungen ritueller Handlungen geübt. Dabei werden Rituale aus religiösen sowie nichtreligiösen Zusammenhängen besprochen. Zu deren Interpretation werden Ritualtheorien, zum Teil auch Säkularisierungstheorien herangezogen. Grundlegend ist dabei die Klärung von Begriffen, welche für die Religions- und Ritualwissenschaft unerlässlich sind - wie religiös, nicht-religiös, säkular, heilig, Ritual, Übergangsrituale, Ritualdynamik, Ritualtransfer oder Performanz.

Literatur

Freiberger, Oliver: Der Vergleich als Methode und konstitutiver Ansatz der Religionswissenschaft. In: Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft. Wiesbaden 2011, 199-218. Stausberg, Michael: The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion. London 2014. Belliger, Andréa/Krieger, David J. (Hg.): Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden 2008. Brosius, Christiane (Hg. u.a.): Ritual und Ritualdynamik. Göttingen 2013.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1101 - Seminar - 3 LP (unbenotet)

MAF - Aufbaumodul Fachwissenschaften

77053 S - Klöster und Orden, Mönche und Nonnen - eine zeitgemäße Lebensform? - Religionsvergleichende Erkundungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.25	30.10.2019	Prof. Dr. Thomas Eggensperger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29128>

Kommentar

Das Seminar wird gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Engel durchgeführt.

Das Seminarprogramm sowie die meisten im Seminar genutzten Texten finden sich als externe Dokumente. Klöster sowie Ordensfrauen und -männer gibt es in fast allen Religionen. Nach einem ausführlicheren Blick in die christliche Tradition von den frühen Anfängen im Orient (Eremiten, Koinobiten) über das benediktinisch ausgerichtete Mönchtum (seit dem 6. Jahrhundert) und die Mendikanten im Hochmittelalter bis hin zu den neuzeitlichen Gründungen der Jesuiten wenden wir uns ähnlichen Lebensformen in anderen Religionen – v.a. im Buddhismus – zu. Zur Vertiefung der theoretischen Auseinandersetzung dienen Besuche architektonisch bedeutsamer Klosterbauten im Umfeld von Potsdam sowie Begegnungen mit Ordensleuten in Berlin.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1112 - Seminar Philosophie oder Religionswissenschaft - 3 LP (unbenotet)

77054 S - Dualismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Dr. Hans-Michael Haußig

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29165>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Religionsgeschichte finden sich in unterschiedlicher Weise Gegenüberstellungen unvereinbar aufgefasster Prinzipien, wie Gut und Böse, Licht und Finsternis, Materie und Geist etc. Diese werden im Allgemeinen unter dem Begriff „Dualismus“ zusammengefasst. Im Seminar sollen einige charakteristische Beispiele des Dualismus untersucht werden und der Frage nachgegangen werden, um welche Form des Dualismus es sich jeweils handelt und inwieweit die einzelnen Dualismen Gemeinsamkeiten und Unterschiede miteinander aufweisen.

Literatur

Christoph Elsaß: Mystik in der Globalisierung: Diskurs und Traditionen der Chaldäischen Orakel im Kontext heutiger Religionsbegegnung, Berlin 2017

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1112 - Seminar Philosophie oder Religionswissenschaft - 3 LP (unbenotet)

78029 V - Kirchliches Verfassungsrecht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	3.01.2.32	16.10.2019	Dr. Christian Nottmeier, Dr. Martin Richter

Kommentar

Grundlagen des Verfassungsrechts der evangelischen Kirche

Das kirchliche Verfassungsrecht bindet theologische Vorgaben für Leitung und Leben einer Kirche und aus dem staatlichen Recht bekannte Ordnungsmuster für den Aufbau einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zusammen. Für die evangelische Kirche ist das Spannungsverhältnis zwischen der synodalen, quasi demokratischen Verfassung und der Leitung durch Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung kennzeichnend.

Literatur

Literatur: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 5. Auflage 2017; Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht, 2014; Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht, 2015

Zielgruppe

ab 3. FS

offen für Hörer aller Fachbereiche

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1112 - Seminar Philosophie oder Religionswissenschaft - 3 LP (unbenotet)

MV - Vertiefungsmodul

77049 S - Klangstudien und Akustikräume in LER

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.19	16.10.2019	Dr. des. Sebastian Ernst

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29068>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Geräusche der unterschiedlichsten Art sind Teil der alltäglichen Lebenswelt. Sie können bewusst oder unbewusst wahrgenommen oder produziert werden. Sie prägen das soziale Miteinander, sind fester Bestandteil von bestimmten Orten und Räumen, erzeugen Gefühle und prägen unsere Erfahrungen in und mit der Welt. Dabei ist das was gehört oder eben auch überhört wird ebenso sozio-kulturell erlernt, wie auch die Bedeutungen der einzelnen Geräusche. Jede Gesellschaft somit ihre eigene Kultur des Hörens aber auch ihren eigenen Sound, der entschlüsselt werden kann und uns etwas über diese verrät. Geräusche sind in unserer Welt allgegenwärtig und bedeutsam. Aber welche Bedeutung haben Geräusche konkret für den Zusammenhalt von Gruppen? Wie hören sich eigentlich Indien oder das Mittelalter an? Ist Hören ein individuelles, universelles oder kulturelles Phänomen? Welche Bedeutung haben Geräusche in religiösen Räumen? Gibt es eine Ethik des Hörens oder sollte es eine solche geben? Wie unterscheidet sich die Welterfahrung von Menschen, die maßgeblich auf das Hören und nicht auf das Sehen angewiesen sind? Das Seminar will sich dem Phänomen des Hörens mittels aktueller Ansätze aus Geografie, Soziologie, Geschichte und Kulturwissenschaften nähern und diese für den Unterricht im Fach LER nutzbar machen. Dabei sollen Themen aus allen drei Dimensionen zur Sprache kommen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1122 - Fachdidaktisches Vertiefungsseminar - 4 LP (benotet)

 **77051 S - Ein Lehrbuch für den LER-Unterricht**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	17.10.2019	Dr. Petra Lenz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29102>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für den LER-Unterricht gibt es verschiedene Lehrbücher auf dem Markt. Als Ethik-Lehrbücher konzipiert, bilden sie die Fachstruktur des Faches LER nur in Teilen ab. Das Seminar möchte diese Lücke schließen, indem ein Lehrbuch für das Fach LER konzipiert und verfasst wird. Hierfür werden Unterrichtseinheiten aus vergangenen Semestern gesichtet, überarbeitet, systematisiert und zu einem sinnvollen Ganzen zusammengestellt. Der Kurs richtet sich an Studierende, die den Kurs "Wie unterrichtet man LER?" im Bachelor mit besonderem Erfolg abgeschlossen haben.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bereitgestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1122 - Fachdidaktisches Vertiefungsseminar - 4 LP (benotet)

 **77053 S - Klöster und Orden, Mönche und Nonnen - eine zeitgemäße Lebensform? - Religionsvergleichende Erkundungen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.25	30.10.2019	Prof. Dr. Thomas Eggensperger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29128>

Kommentar

Das Seminar wird gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Engel durchgeführt.

Das Seminarprogramm sowie die meisten im Seminar genutzten Texten finden sich als externe Dokumente. Klöster sowie Ordensfrauen und -männer gibt es in fast allen Religionen. Nach einem ausführlicheren Blick in die christliche Tradition von den frühen Anfängen im Orient (Eremiten, Koinobiten) über das benediktinisch ausgerichtete Mönchtum (seit dem 6. Jahrhundert) und die Mendikanten im Hochmittelalter bis hin zu den neuzeitlichen Gründungen der Jesuiten wenden wir uns ähnlichen Lebensformen in anderen Religionen – v.a. im Buddhismus – zu. Zur Vertiefung der theoretischen Auseinandersetzung dienen Besuche architektonisch bedeutsamer Klosterbauten im Umfeld von Potsdam sowie Begegnungen mit Ordensleuten in Berlin.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1121 - Seminar (nach Wahl aus LER-Fächern) - 3 LP (benotet)

 **77054 S - Dualismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Dr. Hans-Micheal Haußig

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29165>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Religionsgeschichte finden sich in unterschiedlicher Weise Gegenüberstellungen unvereinbar aufgefasster Prinzipien, wie Gut und Böse, Licht und Finsternis, Materie und Geist etc. Diese werden im Allgemeinen unter dem Begriff „Dualismus“ zusammengefasst. Im Seminar sollen einige charakteristische Beispiele des Dualismus untersucht werden und der Frage nachgegangen werden, um welche Form des Dualismus es sich jeweils handelt und inwieweit die einzelnen Dualismen Gemeinsamkeiten und Unterschiede miteinander aufweisen.

Literatur

Christoph Elsas: Mystik in der Globalisierung: Diskurs und Traditionen der Chaldäischen Orakel im Kontext heutiger Religionsbegegnung, Berlin 2017

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1121 - Seminar (nach Wahl aus LER-Fächern) - 3 LP (benotet)

 **77058 V - Auf der Suche nach "gutem" L-E-R-Unterricht - die LEReise**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.64	17.10.2019	N.N.
1	V	Do	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.64	09.01.2020	N.N.

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29522>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Fokus von L-E-R auf der Förderung von Partizipationskompetenz bedeutet ein primäres Erzeugen von Handlungs- und Reflexionswissen für das lernende Subjekt. Dies unterscheidet das Fach didaktisch von wissenschaftsbezogenen Schulfächern (Edelstein et. al. 2001 S. 71). Diese Sonderposition ermöglicht ein Neudenken kompetenzorientierten Lernens. Die Idee, den Blick auf das Gelingende vor der Haustür zu richten und von positiven Vorbildern zu lernen repräsentiert eine Möglichkeit dieses Neudenkens. Die Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen kann helfen, den eigenen Denk-, Innovations- und Handlungsspielraum zu erweitern (Erichsen 2016 S. 8). Auf der Mikroebene des Unterrichts soll in diesem Seminar inhaltlich "guter L-E-R-Unterricht" hinterfragt, praktisch erfahren und anschließend reflektiert werden. In diesem Seminar wird eine fünf-tägige Hospitationsreise zu drei Brandenburger Schulen auf der inhaltlichen und organisatorischen Ebene vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet, um Kriterien "guten L-E-R-Unterrichts" abzuleiten. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihr Studienfach, sein Potential und seine Stellung zu betrachten und zu hinterfragen, um Schlüsse für ihre Lehramtsausbildung zu ziehen. Terminvorschläge: 17.10.2019: Informationsseminar 12-16 Uhr 24.10.2019: 1. Vorbereitungsseminar 12-16 Uhr 07.11.2019: 2. Vorbereitungsseminar 12-16 Uhr 14.11.2019: 3. Vorbereitungsseminar 12-16 Uhr 21.11.2019: 4. Vorbereitungsseminar 12-16 Uhr 28.11.2019: 5. Vorbereitungsseminar 12-16 Uhr 05.12.2019: 6. Vorbereitungsseminar 12-16 Uhr 20.-25.01.2020: LEReise ganztägig mit Übernachtungen 30.01.2020: Nachbereitungsseminar 12-16 Uhr

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1122 - Fachdidaktisches Vertiefungsseminar - 4 LP (benotet)

 **78029 V - Kirchliches Verfassungsrecht**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	3.01.2.32	16.10.2019	Dr. Christian Nottmeier, Dr. Martin Richter

Kommentar

Grundlagen des Verfassungsrechts der evangelischen Kirche

Das kirchliche Verfassungsrecht bindet theologische Vorgaben für Leitung und Leben einer Kirche und aus dem staatlichen Recht bekannte Ordnungsmuster für den Aufbau einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zusammen. Für die evangelische Kirche ist das Spannungsverhältnis zwischen der synodalen, quasi demokratischen Verfassung und der Leitung durch Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung kennzeichnend.

Literatur

Literatur: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 5. Auflage 2017; Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht, 2014; Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht, 2015

Zielgruppe
ab 3. FS
offen für Hörer aller Fachbereiche
Leistungen in Bezug auf das Modul
L 1121 - Seminar (nach Wahl aus LER-Fächern) - 3 LP (benötigt)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

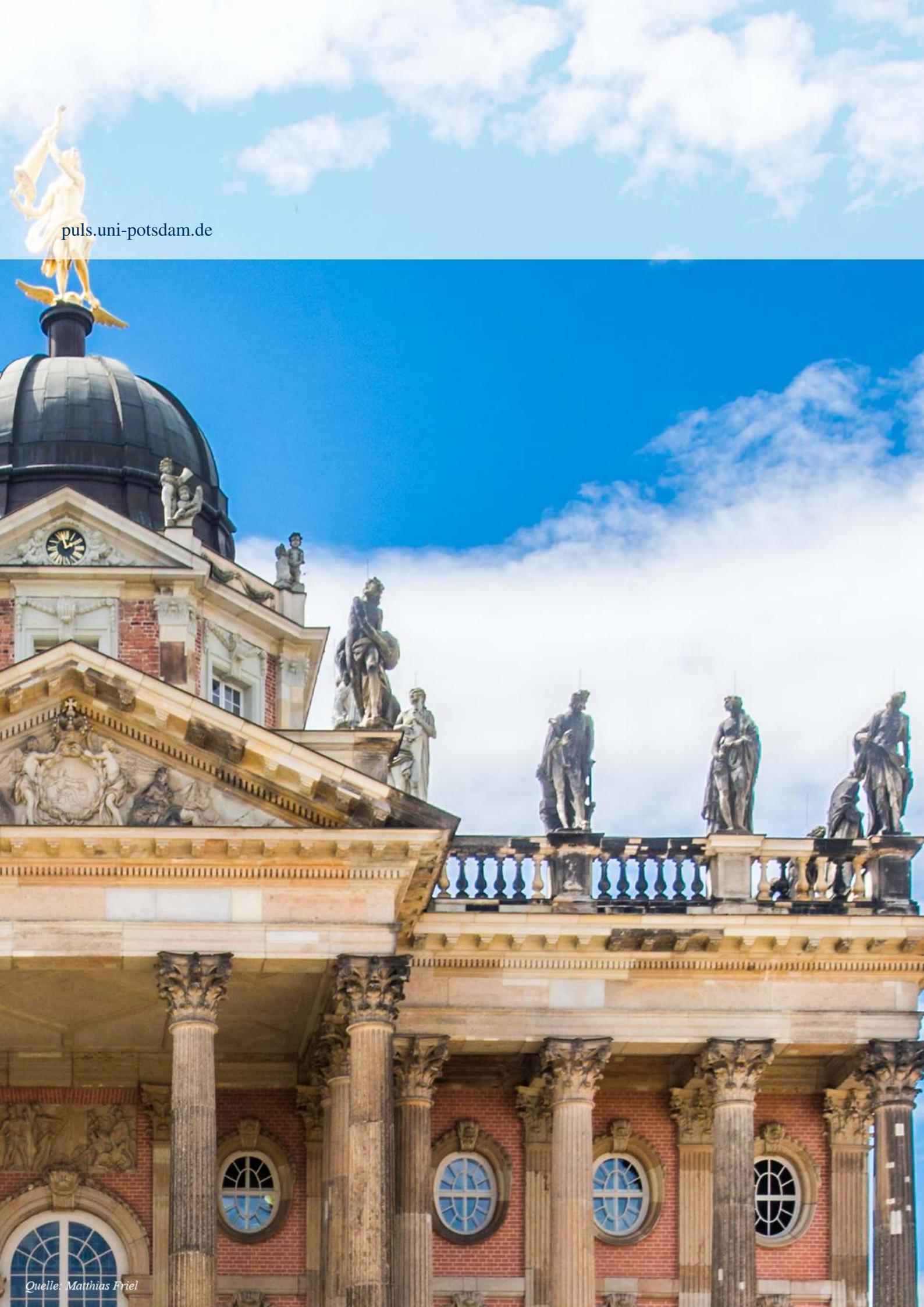
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de